

Die neue (GESARA) Lebenswelt.



Erzählt man den Menschen von der neuen GESARA-Wirklichkeit, regt sie das nicht so besonders auf. Genaues weiß man nicht, hat man noch nie gewußt und man lebt sein Leben so wie bisher- glaubt man - und das Schöne dabei sind die finanziellen Aussichten. Konkret vermag man es nicht, sich eine neue Welt mit neuen Lebensweisen vorzustellen. Es wird schon nicht so schlimm kommen, der Mensch hat sich doch schon immer in seinen Gewohnheiten eingerichtet und verläßt diese nur ungern. Es ist sicher schön, keine Steuern, Gebühren, Stromkosten mehr zahlen zu müssen. Man hat jetzt mehr vom Geld. Da ist wohl Shopping angesagt. Und gewählt haben wir schon immer, was gerade so angesagt ist. Daß es keine Parteien mehr gibt, das ärgert höchstens die Apparatschicks, dann wählen wir halt die Personen, die uns angeboten werden. Hauptsache, für mich bleibt alles beim Alten, und ich muß mich nicht umstellen. Aber von wegen, gründlich danebengedacht!

Man wird so ziemlich alles umstellen müssen. Es kommt alles anders als man so denkt. Das alte Leben als Arbeitsroboter der KI-Elite kehrt nicht wieder zurück. Digitale Führung gibt's nicht. Es kommt noch schlimmer, man muß für sich selbst denken und ist nun auf sich gestellt. Mainstream mit Vorturnern, die einem sagen wo's lang geht, gibt es nicht mehr. Wer da beginnt, sich selbst zu reflektieren und im Spiegel sieht, der bedenke, er sieht sich stets links herum. Die reflektierte Welt ist nicht die gelebte Wirklichkeit, nur die wahr genommene Situation. Darin soll ich mich finden und entscheiden, wer oder was ich bin. So gerate ich in meine existentielle Mitte mit ihren Prädikaten, Beifügungen, Schnörkeln und Attributen. In dieser Uneigentlichkeit lebt der Dutzendmensch, in seiner Herdenbanalität. Jetzt feiert er gerade Weiberfastnacht. Der tägliche Gang zur Arbeitsstelle hat so etwas Verlässliches. Ich bin fremdgesteuert und aller Eigenverantwortung enthoben. Deshalb nahm auch der öffentliche Dienst so zu und die berufliche Selbständigkeit ab. So kriegte man seine Zeit, mit der man nichts anzufangen wußte, herum. Man lebte in Modewelten, Nebensächlichkeiten, am zentralen Lebenssinn vorbei. Mit Transgender konnte man Geschlechtsrollen erfinden und als humane Karikatur ausleben und es wurde immer mehr und unwichtiger. Die Männer übernehmen die angesagten Frauenrollen als leptosome und schlanke Modells oder Sänger*innen, spielen Familienmütter, ja Politikergattinnen und

treiben ihren Präsidenten, Kanzler, König an. Alles gerät zur Karikatur. Die triebhaft sexuell ausgesuchte Rolle nennt man „sexuelle Orientierung“. Eine geschlechtliche Orientierung gibt es nicht, die bestimmt die Biologie. Doch da ist Gender dagegen. Der Mensch ist sein eigenes Haustier mit allen Bedürfnissen eines notdürftigen Säugetiers, das gerne frißt, säuft, Fremde gerne am Gesäß oder Schritt beschnuppert. Der sexuell konnotierte Mainstream nahm überhand. Und das ist im GESARA-Livestream letztendlich vorbei.

Unkontrolliert in sich hineinschütten und alles durchkauen, soll es nicht mehr geben. Iß weniger Fleisch oder Fisch, mehr Obst und Gemüse aus heimischen Landen, die Lebensmittel sind jetzt sauberer. Fastfood ist vorbei (außer Currywurst vielleicht). Alkoholverbrauch soll runtergefahren werden, dafür kommt der Genuß von Wasser und Säften und Limonaden deren Zuckergehalt nicht mehr dermaßen übertrieben ist, daß man Diabetes davon kriegt. Cola und Fanta adé. Wein und Bier in Maßen, nicht Massen. Massenbesäufnis am Oktoberfest und Karneval ist daher zu vermeiden. Spaß und Freude geht auch ohne Volltrunkenheit. Über die militante BIO-Produkt-Werbung wird der Mensch indoktriniert, nur noch BIO-Nahrungsmittel zu konsumieren, die eine gesunde Ernährung suggeriert. Die derzeitige Bezeichnung „BIO“ ist ein Schönsprech für genmanipulierte Nahrungsmittel und keine Lebensmittel. Auch militante Vegan-Werbung ist zu unterlassen, weil das der ursprünglich vorgesehene Weg des Menschen in die Massentierhaltung ist. Grasfresser wie Kühe und Lämmer kann man besser dirigieren. Die gegenwärtigen Trink- Eß- und Speiseregeln laufen auf die Haustierhaltung des Menschen hinaus. Narkotisierung und Drogenverbrauch war daher angesagt. Doch betäuben muß man sich in der GESARA-Welt nicht mehr. Drogen sind sowieso „out of order“. Der Mensch wird in GESARA zur Selbstbesinnung getrieben. Die Med-Betten und die gesamte medizinische Versorgung sind nicht dazu da, des Menschen Nachlässigkeiten mit seiner Gesundheit zu reparieren. Der Mensch soll sich kümmern, um normal (gesund) zu leben und seine Triebe beherrschen zu lernen.

Die Pornographiesierung der Gesellschaft wird abgebaut. Promiskuität und Rudelbumsen, vom sogenannten Deep State voran getrieben und von den Rothschilds vorgemacht, sind verpönt. Familienplanung wird ernst genommen. Kolalateralzeugung ist nicht. Abtreibung wird es nicht geben, außer bei medizinischer oder sozial extremer Situation. Abtreibung ist Mord am werdenden Menschen! Die Urzelle des Lebens dominiert. Von daher bedarf es einer neuen Wertschätzung der Frau. Die sogenannte Emanzipation der Frau war tatsächlich ihre Entwertung. Sie sollte die schlechten Männerrollen mit übernehmen, die sklavische Arbeitswelt und deren ungesundes und zerstörerisches Leben. Damit unterminiert man Mutterschaft und Familie, um mehr Steuern zu generieren. Was ist an der Übernahme der Rolle eines Firmen- oder Regierungschefs durch eine Frau für diese emanzipativ, wo sie es schon nicht für den Mann ist? Denn der ist in gesellschaftliche Zwänge und Abhängigkeiten, wie eine Marionette ferngesteuert, eingebunden. Man kann doch nicht sagen, daß er, selbst als Bundeskanzler, ein selbstbestimmtes Leben führt. Gesellschaftliche Anerkennung heißt auch Abhängigkeit von ihr. Die Einführung des Weibes in solche Abhängigkeiten ist keinesfalls als emanzipativen Fortschritt zu werten. Das vitale Weib verliert seine Stärke in der Biosphäre und *emanzipiert* sich zum industriellen Arbeitsroboter. Die Kinder blicken in die Röhre oder werden abgetrieben. Das bedeutet die Zerstörung des vitalen Lebens. Natürlich kann ein Weib berufstätig sein, doch das muß neu und anders definiert sein. Nun hat die Kontrolle des Weibes durch Emanzipation als Arbeitsroboter ein Ende. Wenn es arbeitet, dann in oder für die Familie oder findet sich in selbstbestimmten Tätigkeiten, wo Intuition, Inspiration und Kreativität gefordert sind.

Das ist die Bestimmung des Menschen in einer GESARA-Welt. Er kriegt nichts vorgemacht oder angesagt, soll sich selbst finden und bestimmen. Er braucht keine abhängige Arbeit anzunehmen. Er kann, muß nicht, und dann in einer Viertagewoche à 6 Stunden-Tag. Das sind eigentlich ideale Bedingungen für den Mittelstand.

Es entsteht also eine freie und sich selbst verwirklichende Gesellschaft, in der jeder seinen Interessen, seinem Gesellschaftsbeitrag nachgeht. So verdient er sich zur Grundversorgung noch etwas hinzu.

Schauen wir auf den Lebensstil, wo sich auch einiges ändern wird. Schon die Umgangssprache bedarf der Reformierung. Die Anglizismen müssen weg! Amerika ist nicht mehr Vorreiter im „Common Sence“. Charlys Tante war früher Karls Onkel. Und Pussy ist eine Frivolität für Susi. „Mega“ und „krass“ sind Stereotypen für „sehr groß“ und „schrecklich“ oder „extrem“. Und wer einiges „super“ findet, darf es auch „großartig“ nennen. Zum „Meeting“ kommt niemand mehr, aber zum „Treffen“, und das nicht auf einer „super Location“ sondern an einem „sehr schönen Ort“. Da kämpfen auch keine „Teams“ sondern „Mannschaften“ (wenn überhaupt). Gender hat sich sowieso erledigt und daher gibt es im Frauenfußball durchaus auch „Damenmannschaften.“ Dazu kommt, daß diese ganzen Anglizismen sowieso nur einer Wichtigtuerei entkommen und sie sollen Kompetenz vortäuschen. Der sogenannte Fachkauderwelsch muß einer klaren und deutlich verständigen Sprache weichen und sollte wieder geübt werden.

Das fängt schon mal mit der vierundzwanzigstündigen Musikberieselung an. Rockmusik ist oft nichts anderes als organisierter Lärm und als emotionale Verhetzung gedacht. Dagegen ist die deutsche Schlagerwelt auf dem richtigen Wege. Hier wurden sowieso die größeren Umsätze gemacht. Rock und Beat wurden nur mehr propagiert. Damit ließ sich auch besser hetzen. Man hört es an den deutschen Beat- und Punkvarianten wie bei den „toten Hosen“ oder „Ärzten“, welche die Sadismen an den Kindern verherrlichen. Ihre Pädophilie wird man ihnen ultimativ austreiben müssen. Dagegen singen die Damen Helene Fischer und Andrea Berg ganz im deutschen GESARA-Strom. Die englischen Hits können gerne auf der Insel oder in Übersee bleiben. Denn sie entsprechen in ihrer Ideologie nicht dem neuen deutschen und idealen Wesen. Die Inhalte sind zu negativ und selbstzerstörerisch. Man sieht es an der frühen Sterblichkeitsrate seiner Epigonen. Vom Tod mit 27 Jahren geht die Sage. „Die Revolution frißt ihre Kinder“ heißt es und die Rockmusik ihre Protagonisten. Es zeigt sich in dieser Moderne, daß der Lebenskampf um Anerkennung letztlich versagt bleibt. Irgendwie bleiben sie Outlaws, diese englisch-amerikanischen Rocker und Popper. Und ihre deutschen Epigonen und Eklektizisten machen es nach. Man schau mal auf die Beatles und Stones. Erstere gelten als bürgerlich arrivierte, soweit sie nicht schon verschieden sind (Paul McCartney ist stolz, höchster Steuerzahler des U.K. zu sein), und mit letzteren fing die Provokation erst richtig an. Anfangs waren sie von Blues und Skiffle begeisterte Jungs bis sie auf Gesellschaftsprovokation gebügelt wurden. Heute springen sie, die Greise, immer noch als frustrierte junge Männer rum und können keine Befriedigung ihrer Lüste und Triebe finden. Und mit ihren Nachfolgern wird's immer noch schlimmer. Die ganze internationale Musikbranche ist auf Stress und permanente Unzufriedenheit getrimmt. Deshalb ist es auch opportun sich tot impfen zu lassen. Sie müssen, bei allem scheinbaren Zorn und Protest, denen folgen, die sie haben hochkommen lassen, dem tiefen Staat und seine mörderischen Medien. Mit GESARA hat sich das erledigt, wie auch die Queen als oberste Drogenhändlerin. So wird auch diese Popmusik wie ganz Hollywood geliefert sein. Deren Filmstars werden, statt Gras zu rauchen, in dasselbe beißen müssen. Die Welt des Entertainments entblößt sich als durch und durch negativ. Die BRiD-Stars Herbert Schippenstiel (Howard Carpendale) und

Uschi Glas machen Werbung für die Todesspritze, und Deutschlands Next-Topmodel wird von Heidi Klump`s Top-Perversionen zugeführt. Das was uns in der BRiD und den Vereinten Wirtschaftsgebieten unterhielt entpuppt sich als teuflisches Gebräu aus Sex mit Abhängigen, Prostitution von Stars und Sternchen und einseitigen Schuldzuweisungen an penetrationswütigen Männern unter dem Titel „me too“. An diesem ganzen Unterhaltungskonglomerat wird man sich bei GESARA nicht mehr „erfreuen“ können. Auf Lady Gaga, das „queer“ Männlein, und Celine Dion, die sich mit Kinderblut jung und frisch hielt, warten die Militärgerichte. „Ende“ offen kann man da wohl nicht sagen. Mit der GESARA-Institution hat es sich für alle Stars der BRiD und US-Inch. „ausgekackt“. Sie werden uns wohl nicht mehr unterhalten können. Das gilt für das gesamte Entertainment und auch Schauspiel, Theaterbürokratie und Film wie TV. Die gesamte BRiD-Kunstwelt wird zu großen Teilen ausgekehrt. Der GESARA-Deutsche wird sich heftig umstellen müssen, selbst in seinem „Freizeit“-verhalten. Eine Freizeit bekommt nur ein sich in Gewahrsam befindliche Person oder ein Staatenloser zugestanden Unsere Obertransvestiten wie Herr „Olivia Jones“ wird uns nicht mehr mit seinen „After-News“ belästigen und zutexten. Die gesamte Homosexuellenpropaganda wird auf dem WC des Frankfurter Hauptbahnhofs eingesperrt. Auch der CSD (Christopher Street Day), die extrovertierte Darstellung schwuler Geilheit durch öffentliches Ablecken in knappen schwarzen Latexhöschen, was nichts anderes ist als sexuelle Übergriffigkeit, wird der Vergangenheit angehören, weil das die Negation der biologischen Lebenswelt und ihrer sittlich vernünftigen wie zivilisatorischen Formulierung ist. Der CSD stellt auch eine Abwertung und Beleidigung homosexuell orientierter Menschen dar. Sexualität im Allgemeinen wird zurück zu nehmen sein, weil das dem Menschen wichtige Energien nimmt. Der Weg geht in Richtung Vergeistigung der Menschheit, Eroberung der 4. und 5. Dimension. Das gibt in der Konsequenz Aufregung in Kölns und Berlins Hinterzimmern, Hamburgs Reeperbahn und Bayrischen Bums- und Seidelstationen. Der gesamte, die sexuellen Verklemmungen sublimierende Graubereich gehört der Vergangenheit an. Das Müffeln im Schritt der Rothschilds gehört weggeätzt und mit 4711 weggespült. Die christlich sozialen „Ehrenmänner“ werden enttarnt wie alle pädophilen Polithansel. Das Verkaufen der Körper ist kabbalistisch und die Zuhälterei endet unter dem Galgen wegen verbrecherischem Menschenhandel.

Es paßt in die neue Welt, daß Deutschland ein Musikland mit schöner klassischer und romantischer Musik ist, von Bach bis Beethoven, von Mozart bis Wagner, von Schumann bis Mahler. Da gibt es Sinfonien, Opern, Operetten, Lieder, Singspiele und Volksgesänge der vielen Gesangsvereine. Diese dienen der Entschleunigung und werden nicht mehr so schnell gespielt wie derzeit noch. Adagio fördert die Harmonien. Die sexuell erregten Körperübungen, der Tanz in der Disco sollte gemäßigt werden. Der Hetze bedarf es nicht. Das musikalische Gemüt wird gepflegt. Sicher, Jazz, Blues, Beat, Rock, Pop sind Modehaltungen, die noch lange von Interessengruppen unterhalten werden. Man wird ihnen die Dominanz nehmen, zumal sie es in dem Corona-Simulacrum an Kritik und Durchblick haben fehlen lassen. Diese triebhaften Musikformen scheinen auch mit Dummheit und Uneinsichtigkeit geschlagen zu sein. Die Aggressivität mit den tonalen Dissonanzen sind teuflisch und streitbar gedacht. Die GESARA-Gesellschaft ist eine friedliche und beruhigende Gemeinschaft. Eine friedlich entspannte und harmonische Gesellschaft bedarf nicht der Aufputschung und des Streitiges. Wir nutzen nicht die Natur aus, wir verklären sie und fügen uns in diese besinnlich ein.

Die Interessenlage ändert sich. Wer Frauenemanzipation als Kampf gegen den alten bösen weißen Mann versteht, der liegt daneben. Die entmannte Gesellschaft ist eine impotente

Versammlung von Schwachmatinnen. Das war von den böartigen Eliten beabsichtigt, welche die Welt insgesamt ficken wollten. Denen war das Testosteron und Zuschlagen des Mannes nicht Recht. Daher wurden die „echten Kerle“ diskriminiert und zum Fußball geschickt, wo sie glaubten, sich noch austoben zu können. Männliche Abwehr und Verteidigungshandlungen wurden diskriminiert und kriminalisiert. Islamische Machos durften sich austoben, da war das eine kulturelle Handlung. Demnächst werden die BRiD Pseudorichter und Staatsanwälte ähnlich „kulturell bedient“. Wir lassen dann dem Testosteron freien Lauf an der Justiz, die den Schikaneuren aus dem Orient freien Lauf ließen. Die sehen dann so aus, wie die armen Frauen, Mädchen, Senioren und Männer, die dem von den total verblödeten Gutmenschen geförderten „Kanakenunwesen“ hilflos ausgeliefert waren. Das ist dann die andere Seite der GESARA-Sitten.

Aber grundsätzlich geht es um ein ruhiges und kontemplatives Leben mit Natureinbindung und Selbstbestimmung, auch wenn es wahrscheinlich vielen schwer fallen wird. Doch das müssen sie lernen und üben, weil das ein Fortschritt für eine aufgeklärte Menschheit ist. Das wird zur neuen Lebensaufgabe. Der Mensch wird besser, ihm wird's gefallen.

Dazu gehören auch Sport und Mobilität. Die großen Sport- und Geldwäscheveranstaltungen wie Bundesliga, Olympia, Ski- und Wassersport wird es so nicht mehr geben. Die Fußballvereine, Yachtclubs, Sportanlagen werden sich neu orientieren müssen. Die Gagen für Spitzensportler sind vorbei. Ich kann mir jetzt selbst bei meinen mühsamen körperlichen Tätigkeiten zusehen. Der öffentliche Sport wurde doch immer perverser. Hier gilt das Gleiche wie für Hollywood. Und der Fußballstars aus Ghana oder Togo oder ähnliches bedarf es nicht. Unsere Fußballer und Sportler können nun selber laufen bis sie schwarz werden. Es wird das gesamte Legionärswesen im Sport abgeschafft. Wir sollten selbst dafür sorgen, daß wir effektiver werden und unser Leben nicht verschlampen. Das ist die Tendenz von GESARA.

Radio und TV werden geändert, sind keine Dauerberieselungsanlagen mehr. Die blödsinnige Werbung mit ihrer Mainstreamunterstützung gehört geschreddert. Sicher etwas Produktinformation sollte schon sein, das aber bitte mit Daten der Verträglichkeit. Die Inhaltsstoffe der Lebensmittel sind wichtig zu wissen. Produktinformation zieht schon in den Schulunterricht ein und das bitte ohne besserwisserische Belehrung.

Unter GESARA wird es so manches geben, worüber wir uns jetzt noch keine Gedanken machen, man wird sehen. Maßgebend ist der alte griechische Gedanke der Demokratie in der Politeia. Demos = Öffentlichkeit und Krates = Macht und Stärke. So dachten die Griechen für ihre Stadt, die auch ein Staat war = Polis. Sie dachten eher kleine gesellschaftliche Gemeinschaften, die überschaubarer und leichter handzuhaben waren. Vielleicht sollten wir auch so denken. Interessengruppen und Parteien waren nie vorgesehen. Es zählte der Intellekt und die Überzeugungskraft des einzelnen Mannes. Perikles gilt hier als Vorbild. Vielleicht sollten wir das wiedererwecken. Das, was die derzeitigen elitären Halunken aus der Demokratie machen und dies „Basisdemokratie“ nennen, ist nichts anderes als Spiegelfechtere. Es drehte sich allein um die Machtsicherung der sogenannten Eliten, welche die Volksmassen fernsteuerten, medial narkotisierten. Mit Basis ist das dumme Volk gemeint.

Wir sollten den deutsch-preußischen Gedanken der regionalen Gebietsbeherrschung weiter verfolgen. Jede Region (Sachsen, Hessen, Bayern, Württemberg ...) organisiert und kultiviert sich selber. Die Reichsregierung führt hierbei Zentralregie als sogenannte Übersicht und Abstimmung, damit der zentrale Reichsgedanke und die deutsche Selbstbestimmung nicht aus dem Ruder laufen. Was in ihrem Land geschieht, gibt jede Region sich selbst vor. Sie

behält ihre Eigenart in ihrer Polis. Die Macht der Öffentlichkeit kontrolliert die Reichsregierung, damit Polis A die Polis B nicht unterminiert und nichts divergent aus dem Ruder läuft. Die Reichsregierung ist auch dazu da, die Dinge, die sich in den deutschen Staaten zeigen und auf tun, zentral zu organisieren und zu effektivieren. Die Reichsregierung soll über die vielen heterogenen Bewegungen und Innovationen in den vielen Staaten des Deutschen Reiches die Übersicht und Zentralgewalt halten. Das macht die deutschen Lande effektiv! Man bedenke, deutsch ist eine besondere Art des Germanismus. Die ist in dem Staatenpluralismus des Heiligen Deutschen Reiches, das römisch besetzt war, entstanden! Durch Preußen sind die deutschen Länder effektiv geworden. Das soll auch zukünftig so sein. Daher sollte der Kanzler ein Preuße oder zumindest ein überdurchschnittlich Gebildeter und aktiver Mensch sein. Das Reichspräsidium wählt ihn an Stelle des früheren Kaisers aus, ganz wie der letzte Kaiser es so wollte. Dabei bietet GESARA neue Chancen, die wir kennen, abwägen und leben sollten.

Rainer Reusch, 24. Februar 2022

Reichskanzler